

## g18 Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus Gipskeuper-Fließerden oder aus Mergelstein

## Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	g-Z02	
<b>Flächenanteil</b>	50–70 %	
<b>Nutzung</b>	vorherrschend LN, selten Wald	
<b>Relief</b>	Hänge mit wechselnder Neigung, z. T. mit welliger bis gestufter Oberfläche	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina und Pelosol-Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Fließerde (Basislage) aus Mittelkeuper-Material (meist Gipskeuper), z. T. mit Lettenkeupermaterial, stellenweise sehr geringmächtig über Festgestein des Keupers; bei Schopfloch (Lkr. Freudenstadt) oft Muschelkalk-Schutt im Oberboden	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lu–Lt3,Gr2–3(4)	<2 dm
	Lt2–3;Ts2–Tl(Ls3),Gr–fX3–5	2–>10 dm
	^m;^t(^s;!;^d;Lt3,Gr6)	
<b>Karbonatführung</b>	unterhalb 0–2 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	sehr flach bis tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	LT5V, T5V, T6V, LT6Vg, L6Vg, TIIIb3-	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

## Begleitböden

untergeordnet Pelosol, Pelosol-Rigosol und Pararendzina-Rigosol; im Bereich von Ackerterrassen Auftragsboden und Kolluvium; in konkaven Hangbereichen, Hangmulden, Sattellagen, am Unterhang und am Hangfuß örtlich mittel tiefes Kolluvium und Kolluvium über Pelosol

## Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (170–270 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (60–100 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel, stellenweise sehr gering
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (130–210 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr gering bis mittel

## Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.67

## Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen von Mittelkeuper im Bereich von tektonischen Störungen im Gäu bei Rottenburg-Ergenzingen, Eutingen i. G., Schopfloch (Lkr. Freudenstadt) und Ostelsheim (Lkr. Calw)